

ihm herzlich danken. Beide würden sie sich ungemein freuen, wenn er bei deren Verzehr mit dabei sein könnte. Gleichzeitig möchte er ihn bitten, ihnen doch auf nächsten Freitag nochmals eine Lieferung zukommen zu lassen. Von dieser Sorte hätten sie nämlich noch nie derartige Prachtsexemplare gesehen.

Wie er von ihren, [d.h. Zugs], Tagsatzungsgesandten [Karl Hegglin und Christoph Andermatt] bestimmt schon erfahren, sei auf der gegenwärtigen Tagsatzung bisher nichts Wichtiges vorgefallen oder beraten worden.

---

Original, in franz. Sprache, mit Siegel  
AH 30, 356-357 - Blatt 357<sup>r</sup> leer

171

1686 April 15., Zug

A

BRIEF [VON BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN] AN DEN PRESIDENT UND CONSEILLER DU ROY EN TOUS SES CONSEILS, [MICHEL-ANTOINE] TAMBONNEAU, FRANZ. AMBASSADOR BEI DEN EIDG. ORTEN, SOLOTHURN

---

Zurlauben erinnert daran, dass er sein, des Ambassadors, Schreiben bereits vor 10 Tagen beantwortet und den Brief durch den Luzernerboten habe überbringen lassen. Da er nun aber nicht sicher sei, ob dieser tatsächlich in seinen Besitz gelangt, habe er ihm dies in Erinnerung rufen wollen.

*"En souhaitant les festes de pasque ... J'ay creu estre de mon deboir de donner part ... que le premier dimanche du Mois de May nous avons une nouvelle eslection de notre chef et landAman qui doit entrer en charge<sup>1</sup> et puis un Baillif pour le Grand Baillage de lugano<sup>2</sup>, de la les monts de Gotthard."* Da es den verbündeten Mächten<sup>3</sup> nicht gleichgültig sein könne, wer bei ihnen das höchste Amt innehabe, möchte er ihm mitteilen, dass er, [Zurlauben], in Stadt- und Amtsrat [Johann Jakob] Brandenburg, dem Haupt der hiesigen span. Partei, einen ernsthaften Konkurrenten gefunden habe. Er überlasse es ihm, zu beurteilen, was eine eventuelle Wahl Brandenburgs für Frankreich für Folgen haben könnte. Immerhin möchte er empfohlen haben, die franz. Pensionenempfänger vermittels eines offenen

Briefes vor den für sie bestimmt nachteiligen Folgen zu warnen und ihn, [Zurlauben], zur Wahl zu empfehlen.

- 1) Gewählt wurde Beat Jakob I. Zurlauben selber!
- 2) Gewählt wurde Franz Kreuel.
- 3) Hier wird natürlich auf Frankreich angespielt.

---

Konzept, in franz. Sprache  
AH 30, 358, 360 - Blatt 360<sup>r</sup> leer

## 171 A

1686 April 16., Zug

A

BRIEF [VON BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN AN DEN FRANZ. AMBASSADOREN  
MICHEL-ANTOINE TAMBONNEAU]

---

Zusätzlich zu dem, was er ihm in seinem Schreiben [vom 15. ds.<sup>1</sup>] berichtet, möchte er ihn noch um die baldige Ausrichtung einer Pension bitten. Er hoffe, damit in Zug eine für seine Wahl zum Ammann günstige Voraussetzung zu schaffen. "*Je prie Votre Excellence S'il est possible de me répondre par cet ordinaire et me faire mettre la lettre dans une pres... [?] p a [=par adresse?] Mr. le chancelier [Melchior Iten?] ...*"

1) s. AH 30/170

---

Konzept, in franz. Sprache  
AH 30, 359 - Blatt 359<sup>v</sup> leer

## 172

1681 August 19., Luzern

A

SCHREIBEN [VON RITTER RUDOLF MOHR] AN AMMANN [BEAT JAKOB I.]  
ZURLAUBEN, RITTER UND MAJOR, ZUG

---

Schwyz habe auf der Landsgemeinde alle Zusagen, die es Frankreich bereits gegeben, wieder zurückgenommen "*undt das Instrumentum reductionis [mit Mailand/Spanien] widerumb auff Recht gestellt*". Dies sei ein Vorgang, der sich - womit er mit ihm bestimmt einig gehe - für die ganze Eidgenossenschaft höchst unvorteilhaft auswirken könne, "*ia wir werden von fürsten undt herren also odios werden,*